

Weidemanagement

- Welche Weidesysteme sind gut geeignet, um viel Tierleistung aus der Weide erwarten zu können?
- Was sind die wichtigsten Eigenschaften einer ertragreichen Weide?
- Welche Managementmaßnahmen sind für ertragreiche Weidewirtschaft wichtig?

Phasen der Weideperiode

Das A & O der erfolgreichen Weideführung ist die angepasste Besatzstärke. Der Kuhherde muss jederzeit die richtige Weidefläche zugeteilt werden.

1. Wann muss ich die Weideflächen anpassen?

Wegen dem charakteristischen Verlauf des Graswachstums, lässt sich die Weideperiode in 4 Phasen unterteilen. Zu Beginn jeder Phase muss die Besatzstärke überprüft und angepasst werden.

Der zeitliche Verlauf der 4 Phasen ist je nach Höhenlage und Vegetationsbeginn unterschiedlich (Abbildung).

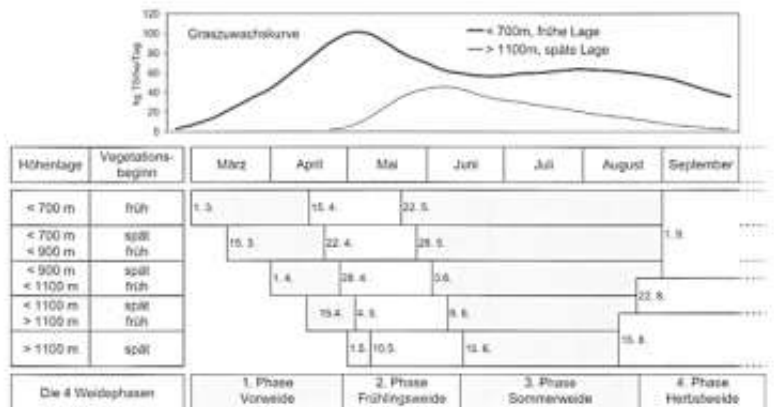
2. Was ist typisch für die vier Weidephasen?

1. Phase: Vorweide

- Futterumstellung, Tiere ans Weiden gewöhnen.
- Grasnarbe und Pflanzenbestand dank früher Beweidung verbessern.
- Die vorgesehenen Weideflächen möglichst alle kurz bestossen.

2. Phase: Frühlingsweide

- Hoher Weidedruck durch hohe Besatzstärke.
- Weideverluste minimieren und die



Wachstumsphasen unterschiedlicher Standorte

Grafik: AGFF, Infoblatt W10



bei diesem Vegetationsstand ist der Weidestart schon fast verschlafen

Foto: Markus Danner/BIO AUSTRIA

"Modernes" Weidemanagement ist altbekannt

gute Futterqualität ausnutzen.

- Nicht beweidete Flächen für die Futterkonservierung nutzen.

3. Phase: Sommerweide

- Weideflächen ausdehnen, Graszuwachs und Futterbedarf in Einklang bringen.
- Futterknappheit bei Trockenheit vorbeugen (Reserveflächen vorsehen, notfalls Ergänzungsfütterung planen).
- Bei gutem Wachstum Reserveflächen für die Futterkonservierung nutzen.

4. Phase: Herbstweide

- Weidegrasanteil in der Ration möglichst hoch halten.
- Vor dem Wintereinbruch die Weideflächen sauber abfressen lassen, aber nicht **übernutzen**.
- Bei gutem Wachstum spätestens in den ersten 2 Wochen der Phase letzte Konservierungsschnitte durchführen.

Quelle: AGFF-Infoblatt W10

"Der Weideaustrieb soll so bald erfolgen, als die Tiere das Futter fassen können!"

zitiert aus: E. Klapp, Wiesen und Weiden, Berlin 1938;

übernommen in das "Lexikon des Landwirtes", Leinmüller&Co, Wien, 1948